

So kann Frauenhandball begeistern

Zum ersten Heimspiel, nach Schließung der Jahnhalle, empfingen die SC Frauen die III. Vertretung des HC Leipzig. Im Team des Bundesleistungszentrum spielen ausnahmslos sehr junge Talente, die eine vorzügliche Ausbildung genießen.

Auf Hoyerswerdaer Seite fehlten mit Jule Bloch, Lotte Bormann, Luise Schimank und Lotti Schöps vier Spielerinnen, die es zu vertreten galt. Aber den größten Ausfall hatten die SC Frauen mit ihrer Stammtorhüterin, Michaela Rau, zu beklagen. Sie hatte sich einen Infekt eingefangen, der einen Einsatz unmöglich machte. Aber wer das Spiel gesehen hatte, der sah wie Michaela Krausch das Fehlen toll kompensierte.

Beide Mannschaften begannen sehr nervös, so dass es doch vermehrte technische Fehler auf beiden Seiten gab. Trotzdem gelang es Lena Dybowski mit einer schönen Finte das erste Tor im Spiel zu erzielen. Laura Rosemann konnte zum 2:0 einnetzen, ehe die schnellen Leipzigerinnen den Anschlusstreffer und mit einem Strafwurf den Ausgleich erzielten. Es entwickelte sich von nun an ein sehr schnelles und toll geführtes Spiel, wo keine Mannschaft der anderen ihren Stempel aufdrücken konnte. Wechselnde Führungen zeugten davon. Die Messestädterinnen konnten immer wieder die Hoyerswerdaer Deckung in Schwierigkeiten bringen und so mit 8:6 in Führung gehen. Aber wer nun gedacht hatte, jetzt brechen die SC Frauen ein, der sah sich getäuscht. Denn sie hatten mit dem Geburtstagskind Mandy Sowa eine Spielerin in ihren Reihen, die nicht nur in der Deckung, sondern vor allem im Angriff ihren Stempel aufdrücken konnte. Drei Treffer in Folge waren der Lohn dafür und nun hatten die Zusehstädterinnen wieder den Hauch einer Nasenspitze vorn, denn sie führten mit 9:8. Ein offener Schlagabtausch mit einem völlig offenen Ende, denn das Spieltempo blieb sehr sehr hoch. Die nächsten beiden Treffer sollten nun wieder die Leipziger erzielen. 10:9, aber dies war im Spiel die letztmaligste Führung der Gäste. Denn die SC Frauen kamen so richtig in Fahrt. Aus einer sicher agierenden Deckung, die die HC-lerinnen zu leichten Fehlern verleitete, ging der Frauenexpress los, so dass so mancher Zuschauer in der Halle seinen Augen nicht traute. Bis zur Halbzeit legte Lena Dybowski einen lupenreinen Hattrick hin und so ging es mit einer 15:11 Führung in die Kabinen.

Konnte man das hohe Tempo über nochmals dreißig Minuten durchhalten, ohne dabei zu viele Fehler zu machen, was wiederum den Gegner stark machte? Die Antwort hatten die Herzer Schützlinge parat, denn sie hielten nicht nur Tempo hoch, nein sie überliefen förmlich die jungen Gäste. Die Deckung rückte hervorragend und Michaela Krausch machte ihre Sache im Tor so richtig gut! Nina Dybowski startete sofort nach Ballgewinn durch und erzielte leichte Tore. Und als Vera Apitz mit ihrer Unnachahmlichkeit am Kreis agierte, da konnte sie ihre körperlichen Vorteile voll ausspielen und den jungen Spielerinnen aus Leipzig keine Chance geben. Drei Tore waren der Lohn dafür. Tor für Tor erzielten die SC Frauen und wurden nimmer müde die erste und zweite Welle zu laufen.

Die Zuschauer waren so richtig begeistert und dieses Spiel war einmal mehr Werbung für den Frauenhandball in Hoyerswerda. Die letzten Minuten hielten es die Zuschauer, in der sehr gut gefüllten BSZ Halle, nicht mehr auf ihren Sitzen, so sehr waren sie gefangen von den schnellen und sehr schönen Aktionen der SC Frauen. Mit einem 36:21 Erfolg gingen sie mehr als verdient als Sieger vom Parkett.

In der kommenden Woche werden die SC Frauen nach Pirna reisen. Dort können sie dann vielleicht wieder auf einen vollen Kader hoffen, was aber in diesem Spiel überhaupt nicht ins Gewicht gefallen ist. Tolle Mannschaftsleistung aller im Team!!! Man kann sich nur wünschen, dass sie ihre Spielfreude niemals verlieren mögen!

SC spielte mit:

M. Krausch, A. Zins- Tor, V. Apitz 3 Tore, M. Sowa 3, A. Lugenheim, K. Dreihardt 4, L. Dybowski 10, M. Jokusch 1, C. Rasch 2, L. Rosemann 9/3, K. Koch, N. Dybowski 4, N. Sowa

(KH)